

# Gebrauchsanweisung

## VarioXX<sup>2</sup>



**Bezeichnung**

**Leichtgewichtrollstuhl mit  
Begleitperson-Bremsen (Standard)**  
982001

**Artikelnummer**

**Bezeichnung**

**Leichtgewichtrollstuhl mit  
Trommelbremsen für Begleitperson**  
982000

**Artikelnummer**

Diese Gebrauchsanweisung ist Bestandteil des Produktes und ist bei jeder Rollstuhlübergabe auszuhändigen oder weiterzugeben. Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der novacare gmbh untersagt.

Hinweis: Informationen zur Vervielfältigung der GA stehen auf der letzten Seite im Copyright

1. Vorwort .....	3
2. Technische Angaben .....	3
3. Allgemeine Hinweise.....	4
4. Komponenten .....	6
5. Erläuterung der Symbole .....	7
6. Lieferumfang.....	7
7. Werkzeug .....	8
8. Die Bedienelemente .....	8
9. Transportieren des Rollstuhls .....	9
10. Zusammenklappen des Rollstuhls.....	9
11. Abnehmen der Hinterräder .....	10
12. Montage der Hinterräder.....	10
13. Aufklappen des Rollstuhls .....	10
14. Schiebegriffhöhe.....	11
15. Höheneinstellung Antikipp-Schutz und Ankipphilfe .....	11
16. Radstandsverlängerung.....	12
17. Sitzbreite .....	12
18. Rückenhöhe .....	13
19. Sitzbreitenanpassung.....	14
20. Einstellen der Sitzhöhe und des Sitzwinkels.....	15
21. Neigungsmuttern - Verstellung von Lenkrädern.....	16
22. Beinstützen und Fußplatten .....	16
23. Armlehnen .....	17
24. Feststellbremsen.....	18
25. Feststellbremse / PU-Bereifung (Vollgummi) .....	19
26. Bereifung .....	19
27. Reifenwechsel.....	19
28. Transport über Treppen .....	20
29. Transport über Rampen .....	20
30. Nutzung des Rollstuhls als Sitz in einem PKW .....	21
31. Setzen in den Rollstuhl .....	23
32. Fahren mit dem Rollstuhl .....	24
33. Bewegen an Steigungen .....	25
34. Überwinden von Stufen und Bordsteinen .....	26
35. Zubehör .....	27
36. Sicherheit .....	28
37. Lagerung .....	29
38. Regelmäßige Kontrollen.....	29
39. Pflege .....	30
40. Desinfektion.....	31
41. Gewährleistung.....	31
42. Entsorgung .....	32
43. Service.....	32

# 1. Vorwort

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und dass Sie sich für einen novacare-Leichtgewichtrollstuhl entschieden haben.

Unsere Rollstühle sind das Ergebnis vieler Studien und jahrelanger Erfahrungen. Bei der Entwicklung wurde auf eine einfache Bedienung und Wartung besonderen Wert gelegt.

Bei der Entwicklung haben wir besonderen Wert auf Ihre Sicherheit, eine einfache Bedienung und Wartungsfreundlichkeit gelegt.

Mit dieser Gebrauchsanweisung erhalten Sie wertvolle Hinweise und wichtige Informationen zur Anpassung, Bedienung und Pflege Ihres Rollstuhls. Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung vor dem ersten Gebrauch aufmerksam durch.

Diese Gebrauchsanweisung spiegelt den aktuellen Stand der Produktentwicklung und Technik wider. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit Veränderungen vorzunehmen, ohne die Verpflichtung einzugehen, zuvor gelieferte Modelle anzupassen oder zu ersetzen. Das Befolgen der Gebrauchsanweisung und der Wartungshinweise bildet einen wesentlichen Teil der Garantiebedingungen. Darüber hinaus soll sie Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Rollstuhls vertraut zu machen sowie Unfälle beim Umgang mit dem Rollstuhl vermeiden.

Die Berücksichtigung unserer Hinweise erhält Ihren Rollstuhl auch nach Jahren des Gebrauchs in einem ausgezeichneten Erhaltungszustand und in einwandfreier Funktion.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, an Angehörige der Gesundheitsberufe oder an die novacare gmbh.

## 2. Technische Angaben

Hersteller	novacare gmbh					
Adresse	Bruchstraße 48, 67098 Bad Dürkheim, DEUTSCHLAND					
Typ	Manueller Rollstuhl					
Modell	VarioXX <sup>2</sup>					
Max. zulässiges Gewicht des Fahrers	130 kg					
Beschreibung	Abmessungen					
Effektive Sitzbreite	38 cm	40,5 cm	43 cm	45,5 cm	48 cm	51 cm
Gesamtbreite (abhängig von der Sitzbreite)	57 cm	59,5 cm	62 cm	64,5 cm	67 cm	70 cm
Beschreibung	Min. Abmessungen			Max. Abmessungen		
Gesamtlänge mit Beinstütze	103 cm					
Breite zusammengeklappt	32 cm					

Höhe zusammengeklappt	73 cm	100 cm
Gesamtgewicht	± 17,5 kg	
Gewicht des schwersten Teils	11,5 kg	
Gewichte von Teilen, die demontierbar oder abnehmbar sind	Fußplatten: 1 kg; Armauflagenträger: 1,2 kg; Hinterräder: 4 kg	
Statische Stabilität bergab	7,5° (in der Standardkonfiguration)	
Statische Stabilität bergauf	5° (in der Standardkonfiguration)	
Statische Stabilität seitwärts	>16° (in der Standardkonfiguration)	
Überfahren von Hindernissen	60 mm	
Winkel der Sitzebene	0°	13°
Effektive Sitztiefe	42 cm	
Höhe der Sitzoberfläche an der Vorderkante	47 cm	52 cm
Rückenlehnenwinkel	0°	13°
Rückenlehnenhöhe	42 cm	46 cm
Abstand zwischen Fußplatte und Sitz	39 cm	46 cm
Winkel zwischen Sitz und Fußplatte	-3°	10°
Abstand zwischen Armauflage und Sitz	1 cm	
Greifreifendurchmesser	535 mm	
Kleinster Wenderadius	1.530 mm	
Temperaturbereich für Lagerung und Nutzung	+ 5 °C	+ 41 °C
Luftfeuchtigkeitsbereich für Lagerung und Nutzung	30%	70%

### 3. Allgemeine Hinweise

Mit dem Leichtgewichtrollstuhl VarioXX<sup>2</sup> haben Sie einen Rollstuhl erworben, der für Ihren Komfort Ihre Sicherheit entwickelt wurde. Das Modell dient gehunfähigen und gehbehinderten Menschen zum individuellen Gebrauch bei Selbst- und Fremdbeförderung in Innen- und Außenräumen. Der Rollstuhl ermöglicht Ihnen individuelle Verstellmöglichkeiten, die nachfolgend erläutert werden. Um sich mit Ihrem Rollstuhl vertraut zu machen, lesen Sie bitte die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.

Der Rollstuhl dient der Beförderung einer Person. Diese kann entweder aktiv (durch Nutzung des Greifreifenantriebs) oder passiv (Schieben durch eine Begleitperson) durchgeführt werden. Die Ausstattungs- und Zubehörvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/Gehbehinderung/Beschränkung auf eine sitzende Position durch

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/ -deformation
- Gelenkkontrakturen oder -schäden

- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie
- reduzierter Allgemeinzustand

Diese Auflistung schließt eine Verwendung bei anderen und/oder zusätzlichen Erkrankungen sowie Behinderungen nicht grundsätzlich aus. Vor dem Gebrauch ist von autorisierten Personen zu prüfen, ob der funktionale und sicherheitstechnische Einsatz dieses Produktes gewährleistet ist und für den Nutzer keine Gefährdungen auftreten können.

**Bei der individuellen Versorgung sind außerdem:**

- Körpergröße und Körpergewicht (max. Patientengewicht 130 kg)
  - Physische und psychische Verfassung
  - Wohnverhältnisse und
  - Umgebung
- zu beachten.

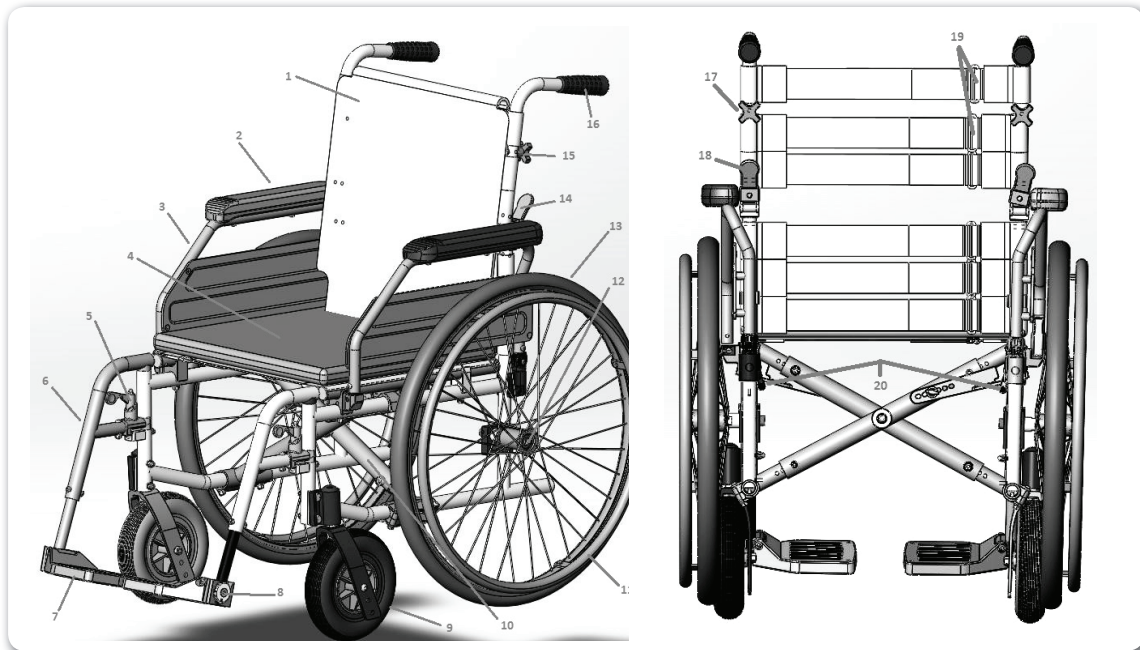
Ihr Rollstuhl darf nur auf Untergründen genutzt werden, bei denen alle vier Räder den Boden berühren und ausreichend Kontakt für einen gleichmäßigen Antrieb aller Räder gewährleistet ist. Besonderes Fahrtraining ist bei unebenen Flächen (Kopfsteinpflaster etc.), Gefällen und Kurven (seitliches Ausbrechen etc.) sowie bei der Überwindung von Hindernissen (z.B. Bordsteinen) durchzuführen. Besondere Gefährdungen liegen beim Befahren von Oberflächen wie Eis, Gras, Schotter, Laub oder anderen festen oder losen Untergründen vor, die ein sicheres Befahren erschweren.

Es ist nicht erlaubt, den Rollstuhl mit Patienten, die das max. Patientengewicht von 130 kg überschreiten, zu belasten. Ebenso ist die Beförderung von mehr als einer Person untersagt. Der Rollstuhl darf nicht als Leiter, Ablagefläche von schweren oder heißen Gegenständen oder anderen Zwecken, die nicht der aktiven oder passiven Beförderung einer Person dienen, genutzt werden. Bei Teppichen, Teppichböden oder lose verlegten Bodenbelägen besteht die Gefahr der Beschädigung, sowie Kippgefahr des Rollstuhls. Für eine Kombination mit Produkten oder Ausstattungen anderer Hersteller sowie Aufrüstungen, die den Anwendungszweck verändern, haftet der Hersteller nicht. Verwenden Sie ausschließlich von der novacare gmbh genehmigtes Zubehör. Für Schäden durch nicht oder mangelhaft durchgeführte Wartung oder durch Nichtbeachtung der folgenden Anweisungen, übernimmt der Hersteller keine Haftung. Das Befolgen der Gebrauchsanweisung und der Wartungshinweise bildet einen wesentlichen Teil der Garantiebedingungen.

**Der Rollstuhl erfüllt neben anderen Normen die Anforderung für den Transport von Personen in Kraftfahrzeugen:**









ISO 7176-19: Mobilitätseinrichtungen zur Anwendung als Sitz in Motorfahrzeugen






## 4. Komponenten



- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 1. Rückenlehne                        | 12. Steckachse & Schwerpunkt                   |
| 2. Armlehnenpolster                   | 13. Antriebsrad Bereifung                      |
| 3. Seitenteil                         | 14. Rückenlehnenverriegelung                   |
| 4. Sitzfläche                         | 15. Schraube zur Verstellung des Schiebegriffs |
| 5. Beinstützenverriegelung            | 16. Schiebegriff                               |
| 6. Beinstütze                         | 17. Schraube zur Verstellung des Schiebegriffs |
| 7. Fußplatte                          | 18. Rückenlehneverriegelung                    |
| 8. Fußplatte Winkelverstellung        | 19. Anpassrücken Klett Schlaufen               |
| 9. Lenkrad                            | 20. Seitenteilverriegelung                     |
| 10. Verstellbare Kreuzstrebe / Schere |  |
| 11. Greifreifen                       |  |

## 5. Erläuterung der Symbole

 <p>novacare gmbh Bruchstr. 48 D-67098 Bad Dürkheim</p> <p>Phone: +49 6322 95650 www.novacare.org</p>   	<p><b>TYPE</b> VarioXX<sup>2</sup></p> <p>mit Trommelbremsen für Begleitperson with attendant drum brakes</p>  <p>max. 130 kg</p> 	<p><b>REF</b> 982000</p>  <p>4250479621459</p> <p><b>SN</b> 19N 1334567</p>  <p>19N 1334567</p>
--	--	---

 <p>Max. Gewicht</p>  <p>CE Konformität</p>  <p>Hersteller novacare gmbh 67098 Bad Dürkheim DEUTSCHLAND</p>	<p><b>TYPE</b> Produkttyp</p> <p><b>REF</b> Referenznummer</p> <p><b>SN</b> Seriennummer (inkl. Herstelljahr)</p>  <p>Beachten Sie die Gebrauchsanweisung!</p>  <p>Warnhinweise beachten</p>
--	--

## 6. Lieferumfang

- Rollstuhl inkl. verstellbarer Rücken & Sitzbespannung
- Sitz & Rückenpolster
- Antriebsräder
- Lenkräder
- Antikipp-Stützen mit integrierter Ankipphilfe
- verstellbare Kreuzstrebe
- Fußstützen
- Armlehnen
- Gebrauchsanweisung
- Werkzeug (Inbusschlüssel)

**Hinweis für den Handel:**

Bitte überprüfen Sie nach Erhalt der Ware die Vollständigkeit und Funktionstauglichkeit des gelieferten Produkts. Gewährleistungsansprüche gelten nur, wenn Sie dem Hersteller (Lieferanten) innerhalb einer Frist von zwei Wochen schriftlich angezeigt werden. Für verborgene Mängel bestehen Gewährleistungsansprüche nur dann, wenn Sie dem Hersteller (Lieferanten) innerhalb von zwei Wochen nach Entdeckung schriftlich angezeigt werden. Für Mängel leisten wir Gewähr nach unserer Wahl durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung.

## 7. Werkzeug

**Die Anweisungen in diesem Kapitel richten sich an den Fachhändler:**

Die Rollstühle ermöglichen Ihnen individuelle Verstellmöglichkeiten, die nachfolgend erläutert werden.



Nutzen Sie das Produkt nur gemäß den technischen Vor- und Angaben dieser Gebrauchsanweisung.



Änderungen an den zulässigen Einstellungen können die Stabilität des Rollstuhls verändern (Kippen nach hinten oder zur Seite).

Zur Montage und Verstellung Ihres Rollstuhls werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Kreuzschlitzschraubendreher
- Inbusschlüssel (Größe 4 und 5)
- Maulschlüssel (Größe 13 und 11)
- Ringschlüssel (Größe 10 und 19)

## 8. Die Bedienelemente

Der Rollstuhl soll ausschließlich durch autorisierte Personen vollständig aufgebaut angeliefert werden, die Ihnen auch die einzelnen Bedienelemente und deren Nutzung erläutern. Zu Ihrer eigenen Sicherheit erläutern wir Ihnen die einzelnen Bedienelemente noch einmal detailliert.



## 9. Transportieren des Rollstuhls

### Transport in einem Auto:

**WARNUNG:** Verletzungsgefahr – Achten Sie darauf, den Rollstuhl ordnungsgemäß zu befestigen. So vermeiden Sie Verletzungen der Fahrzeuginsassen bei einer Kollision oder einem plötzlichen Bremsmanöver.

**WARNUNG:** Verletzungsgefahr – Verwenden Sie zum Sichern des Rollstuhls und des Fahrzeuginsassens NIEMALS den gleichen Sicherheitsgurt.

- Bauen Sie die Fußplatten und evtl. vorhandenes Zubehör ab.
- Bewahren Sie die Fußplatten und das Zubehör an einem sicheren Ort auf.
- Wenn möglich, klappen Sie den Rollstuhl zusammen und bauen Sie die Hinterräder ab.
- Transportieren Sie den Rollstuhl nach Möglichkeit im Kofferraum oder im Gepäckraum. Wenn der Gepäckraum und der Fahrgastraum nicht voneinander getrennt sind, befestigen Sie den Rahmen des Rollstuhls sicher im Fahrzeug. Sie können hierzu verfügbare Sicherheitsgurte im Fahrzeug verwenden.

## 10. Zusammenklappen des Rollstuhls

**VORSICHT:** Quetschgefahr – Achten Sie beim Zusammenklappen des Rollstuhls darauf, Ihre Finger nicht zu verletzen.

1. Stellen Sie sich seitlich neben den Rollstuhl und ziehen Sie ihn zu sich, damit die Gegenseite keinen Bodenkontakt mehr hat.
2. Ziehen Sie die Kreuzstrebe hoch, bis der Rollstuhl zusammengeklappt ist.

Am besten lässt sich der Rollstuhl transportieren, indem die Räder verwendet und der Rollstuhl geschoben wird. Sollte dies nicht möglich sein (beispielsweise, wenn die Hinterräder für den Transport in einem Auto abgenommen wurden), greifen Sie den Rahmen fest an der Vorderseite und an den Griffen. Greifen Sie den Rollstuhl nicht an den Fuß- oder Armstützen oder den Rädern.



## 11. Abnehmen der Hinterräder

Für einen einfacheren Transport des Rollstuhls können die Hinterräder abgenommen werden:

1. Stellen Sie sicher, dass die Bremsen gelöst sind.
3. Drehen Sie die Seite des Rollstuhls zu sich, an der Sie das Rad abnehmen möchten.
4. Drücken Sie den Arretierstift (1) in der Mitte der Radnabe.
5. Ziehen Sie das Rad vom Rahmen ab.



## 12. Montage der Hinterräder

1. Nehmen Sie das Hinterrad in die Hand und drücken Sie auf den Arretierstift.
2. Halten Sie den Arretierstift gedrückt und schieben Sie das Hinterrad bis zum Anschlag auf die Achse.
3. Lassen Sie den Arretierstift los.
4. Prüfen Sie, ob die Räder fest auf der Achse sitzen.



## 13. Aufklappen des Rollstuhls

**VORSICHT:** Quetschgefahr – Achten Sie beim Auseinanderklappen des Rollstuhls darauf, Ihre Finger nicht zu verletzen.

1. Stellen Sie sich seitlich neben den Rollstuhl und ziehen Sie ihn etwas zu sich damit eine Seite keinen Bodenkontakt hat. Drücken Sie die Kreuzstrebe mit der flachen Hand auseinander.
2. Stellen Sie sich vor den Rollstuhl und drücken Sie mit beiden Handflächen die Kreuzstreben nach unten.

## 14. Schiebegriffhöhe

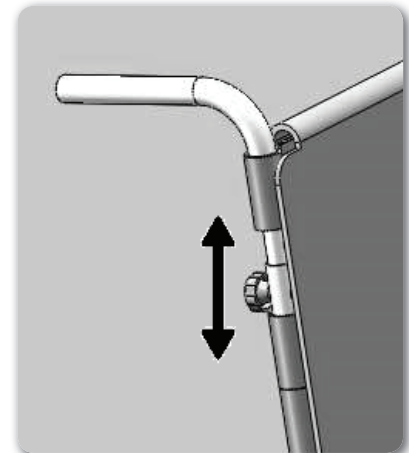
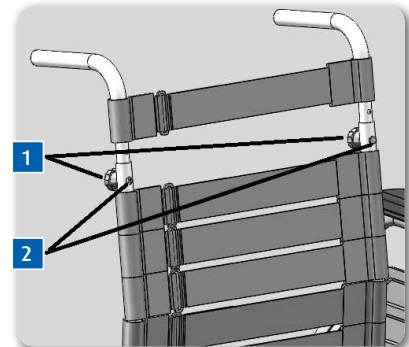
Einstellen der Schiebegriffe:

**WARNUNG:** Verletzungsgefahr – Achten Sie darauf, dass die Verschraubungen mit dem geeigneten Werkzeug handfest angezogen sind.

**WARNUNG:** Kippgefahr – Achten Sie darauf, dass die Schiebegriffrohre auf beiden Seiten identisch angebracht werden.

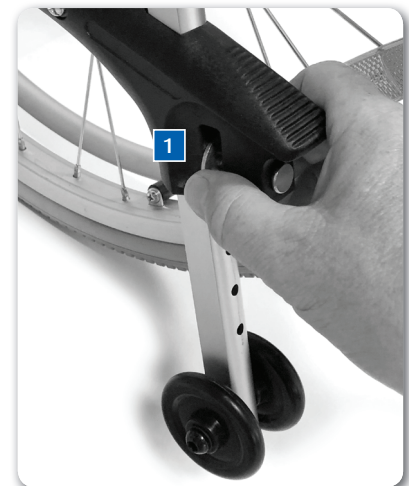
Das Schiebegriffrohr ist im Rückenrahmen befestigt. Die Höhenverstellung der Schieberohre erfolgt wie nachfolgend beschrieben:

1. Entfernen Sie das Rückenpolster
2. Lösen Sie die Handschraube (1) und ziehen Sie diese zusammen mit Schraube (2) aus dem Rahmenrohr heraus
3. Stecken Sie die Handschraube auf gewünschter Höhe in das Loch im Rückenrohr und drehen Sie diese zusammen mit der Schraube wieder fest
4. Montieren Sie die Rückenpolster



## 15. Höheneinstellung Antikipp-Schutz und Ankipphilfe

Ziehen Sie an der Unterlegscheibe (1) und lassen Sie diese wieder in der gewünschten Höhe einrasten.

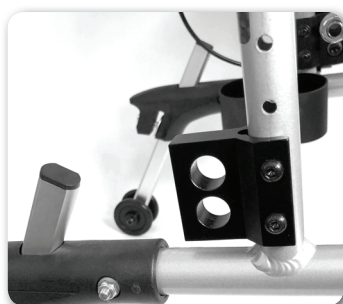


## 16. Radstandsverlängerung

**WARNUNG:** Verletzungsgefahr – Achten Sie darauf, dass die Verschraubungen mit dem geeigneten Werkzeug handfest angezogen sind.

**WARNUNG:** Kippgefahr - Stellen Sie sicher, dass die Achsblöcke für die Hinterräder beidseitig in der gleichen Position montiert sind.

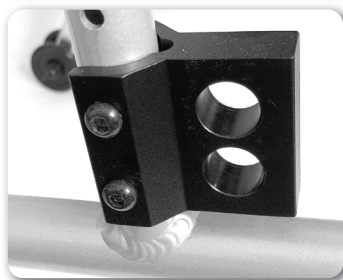
**WARNUNG:** Kippgefahr - Wählen Sie keine Einstellungen, welche die Sicherheit



und Stabilität des Rollstuhls gefährden.

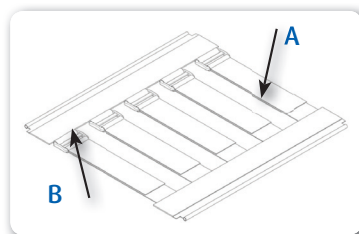
Durch das Einsetzen der Radstandsverlängerung verschieben Sie das Antriebsrad nach hinten. Dadurch gewinnt der Rollstuhl an Stabilität.

Entfernen Sie zuerst die Antriebsräder. Lösen Sie die beiden Verschraubungen des Achs-Adapters und ziehen Sie diesen vom Rollstuhlrahmen ab.



Drehen Sie den Adapter um 180 Grad und montieren Sie diesen wieder mit den vorher entfernten Schrauben. Zusätzlich ist darauf zu achten, dass die Verschraubungen fest angezogen sind.

## 17. Sitzbreite



Der Sitz ist für Sitzbreiten von 38 cm bis 51 cm verwendbar. Lösen Sie den Klettverschluss aller 5 Spannbänder (A) und ziehen Sie die Spannbänder in die gewünschte Länge, indem Sie diese durch die Laschen (B) ziehen.

Nach der Einstellung auf die gewünschte Länge verbinden Sie die Klettbänder wieder. Das Sitzkissen kann jetzt auf den Sitz aufgelegt werden, indem die Klettbänder des Sitzkissens auf die seitlichen Klettbänder des verstellbaren Sitzes aufgelegt werden.

Achten Sie darauf, dass alle Spanngurte ausreichend gespannt sind und nicht durchhängen! Sitzrahmen und Sitzbezug haben eine Standardabmessung von 42 cm in der Sitztiefe.

Achten Sie darauf, dass das Sitzkissen auf die gewünschte Sitzbreite passt. Passende Sitzkissen können beim Fachhandel bezogen werden.

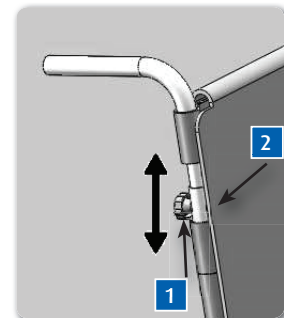
## 18. Rückenhöhe

**WARNUNG:** Verletzungsgefahr – Achten Sie darauf, dass die Verschraubungen mit dem geeigneten Werkzeug handfest angezogen sind.

**WARNUNG:** Verletzungsgefahr – Achten Sie darauf, dass alle Spanngurte ausreichend gespannt sind und nicht durchhängen.

Zur Verstellung der Rückenhöhe können Sie das gesamte Rückenrohr in der Höhe verstellen.

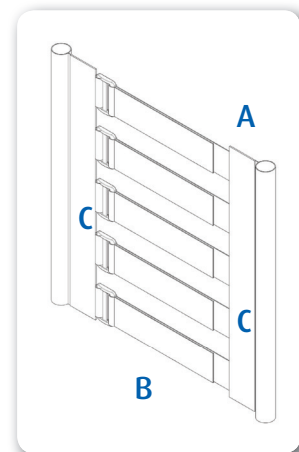
1. Entfernen Sie das Rückenpolster
2. Lösen Sie die Handschraube (1) und ziehen Sie sie zusammen mit Schraube (2) aus dem Rahmenrohr heraus
3. Stecken Sie die Handschraube auf gewünschter Höhe in das Loch im Rückenrohr und drehen Sie diese zusammen mit der Schraube wieder fest
4. Montieren Sie die Rückenpolster



Der Rücken ist für Sitzbreite von 38 cm bis 51 cm verwendbar. Lösen Sie den Klettverschluss aller 5 Spannbänder (A) und ziehen Sie die Spannbänder in die gewünschte Länge, indem Sie diese durch die Laschen (B) ziehen. Nach der Einstellung auf die gewünschte Länge verbinden Sie die Klettbänder wieder. Das Rückenkissen kann jetzt auf der Vorderseite der Bespannung angebracht werden, indem die Klettbänder des Rückenkissens auf den seitlichen Klettbändern (C) des verstellbaren Sitzes angeklettet werden.

Die Rückenlasche wird über das obere Ende der Rückenbespannung gezogen und kann rückwärtig an der Bespannung angeklettet werden.

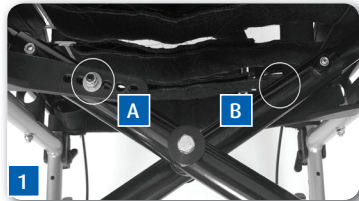
Achten Sie darauf, dass alle Spanngurte ausreichend gespannt sind und nicht durchhängen! Achten Sie darauf, dass das Rückenkissen auf die gewünschte Rückenbreite passt. Passende Rückenkissen können beim Fachhandel bezogen werden.



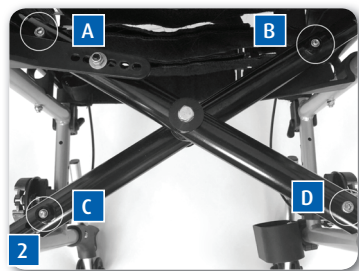
## 19. Sitzbreitenanpassung

Der Rollstuhl kann für Sitzbreiten zwischen 38 cm bis 51 cm verstellt werden. Die Klettbander der Sitz- und Rückenbespannung müssen zuvor komplett gelöst werden.

Schrauben Sie die Schraubmuttern A & B in Bild 1 ab.



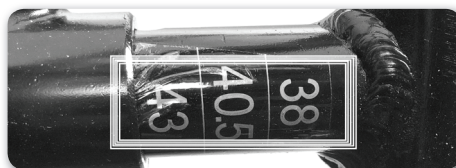
(Eine Schraubmutter ist sichtbar, eine an der Rückseite des Rohres)



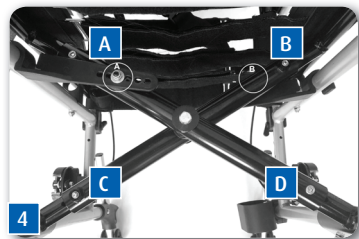
Entfernen Sie die vier Sternkopfschrauben A, B, C & D in Bild 2 (Zwei Schraubmuttern sind sichtbar, zwei sind an der Rückseite des Rohres)



Ziehen Sie die Rohrschere in die gewünschte Sitzbreite.



Schrauben Sie die Sternkopfschrauben A, B, C und D handfest an.



Kreuzstrebe-Haltehebel wieder einsetzen und diesen mit den Schraubmuttern festschrauben. Sitz- und Rückenbespannung montieren und festziehen. Sitz- und Rückenkissen montieren.



- Achten Sie darauf, dass alle Verschraubungen im Rohrscherenbereich ausreichend angezogen sind.
- Überprüfen Sie, ob die faltbarkeit des Rollstuhls nach Verstellung der Rohrschere gewährleistet ist.
- Verstellen Sie die Rohrschere nie über oder unter den gekennzeichneten Bereichen von 38 cm und 51 cm.
- Lassen Sie die Rohrscherenverstellung nur durch autorisiertes Personal durchführen.
- Für Schäden durch unsachgemäße Rohrschereneinstellung haftet der Hersteller nicht.

## 20. Einstellen der Sitzhöhe und des Sitzwinkels

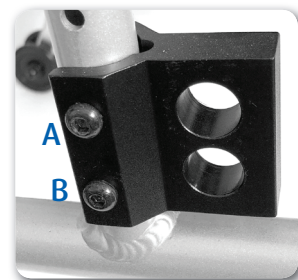
**WARNUNG:** Verletzungsgefahr – Achten Sie darauf, dass die Verschraubungen mit dem geeigneten Werkzeug handfest angezogen sind.

Der VarioXX<sup>2</sup> ist durch Veränderung der Räderposition 3-fach in der Sitzhöhe und unterschiedlichen Sitzwinkeln verstellbar. Bei jeder Sitzhöhe wird eine andere Position der Vorder- und Hinterräder gewählt.

### Hinterräder

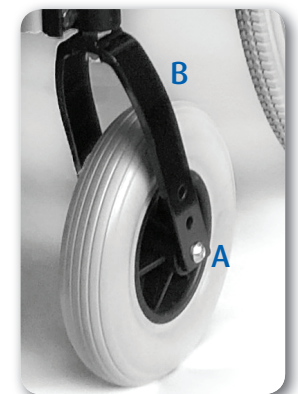
**Achtung:** Bei jeder Änderung der Sitzhöhe ist eine erneute Einstellung der Druckbremsen erforderlich!

- Schrauben Sie zuerst die beiden Muttern (A & B) vom Adapter ab.
- Ziehen Sie die Schrauben heraus und schrauben Sie den Adapter auf gewünschter Höhe fest.
- Untere Schraublöcher ergeben eine Sitzhöhe von 47cm
- Mittlere Schraublöcher ergeben eine Sitzhöhe von 49,5cm
- Höchste Schraublöcher ergeben eine Sitzhöhe von 52cm



### Vorderräder

- Lösen Sie die Schraube (A) der Vorderradgabel (B).
- Positionieren Sie den Vorderradadapter in der gewünschten Höhe.
- Setzen Sie die Schraube (A) wieder ein und ziehen diese handfest an.

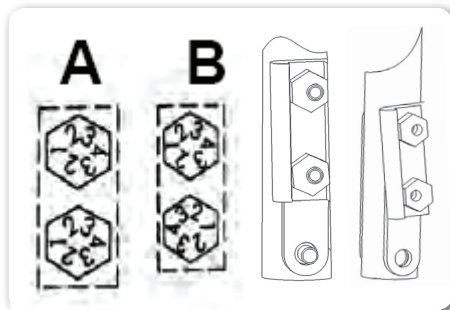


## 21. Neigungsmuttern - Verstellung von Lenkrädern

**WARNUNG:** Verletzungsgefahr – Achten Sie darauf, dass die Verschraubungen mit dem geeigneten Werkzeug handfest angezogen sind.

**WARNUNG:** Verletzungsgefahr – Achten Sie bitte vor Gebrauch des Rollstuhls darauf, dass die Exzentrerschraubeneinstellung bei beiden Vorderrad-Adaptern identisch eingestellt ist.

Diese Abbildung verdeutlicht das Prinzip. Die Position des Schraubengewindes ist durch eine Zahl gekennzeichnet.



**A** Zeigt den Rahmen ohne Sitzgefälle, mit waagrecht zum Boden eingestellten Adapter.

**B** Zeigt den Rahmen mit leichtem und gleichzeitig entlotetem Sitzgefälle zum Boden eingestellten Adapter.

Am Rückenrahmen sind Ankipphilfen montiert, die je nach Sitzhöhe des Rollstuhls in ihrer Höhe versetzt werden können. Diese sind mit zwei Schrauben gesichert. Achten Sie darauf, dass die Verschraubungen mit dem geeigneten Werkzeug handfest angezogen sind.

## 22. Beinstützen und Fußplatten

### Länge der Beinstützen

**VORSICHT:** Risiko der Beschädigung – Achten Sie darauf, dass die Fußplatten den Boden nicht berühren. Achten Sie auf einen Abstand von mindestens 60 mm zwischen den Fußplatten und dem Boden.

Verstellen Sie die Länge der Beinstützen in fünf verschiedenen Positionen (Abb. A):



- Lösen Sie die Schraube (1).
- Ziehen Sie das untere Rohr der Beinstütze in die gewünschte Position.
- Setzen Sie die Schraube (1) wieder ein und ziehen diese handfest an.





### Winkel der Fußplatten

Um die Winkel der Fußplatten zu verstellen, lösen Sie die Schraube (Abb. A) und stellen Sie sie auf die gewünschte Position ein. Schrauben Sie die Schraube mit einem Inbusschlüssel wieder fest.



### Montage oder Demontage der Beinstützen.

- Um die Beinstützen abzumontieren, klappen Sie zuerst die Fußplatten nach oben.
- Betätigen Sie die Arretierung (siehe Abb. B) und schwenken Sie die Beinstütze nach außen weg.
- Jetzt können Sie die Beinstütze einfach nach oben herausziehen.
- Bei der Montage machen Sie diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge. Wenn Sie die Beinstütze nach innen schwenken, hören Sie einen deutlichen „Klick“. Die Beinstütze ist eingerastet.

Für die richtige Einstellung Ihrer Beinstützen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Er wird Ihnen gerne behilflich sein und berät Sie gerne über weitere Beinstützenvarianten.

Achten Sie darauf, dass die Beinstützen vor Gebrauch des Rollstuhls fest arretiert sind.

- Fassen Sie den Rollstuhl zum Transport niemals an den Beinstützen, sondern nur an festen Rahmenteilen.
- Achten Sie darauf, dass die Fußplatten einen Mindestabstand von 6 cm zum Boden aufweisen. Damit wird während des Fahrbetriebs vermieden, dass diese auf dem Untergrund aufsetzen, wodurch der Rollstuhl beschädigt werden kann und die Betriebssicherheit des Rollstuhls gefährdet ist. Weiterhin können auch beim Patienten Schäden/Verletzungen entstehen.

## 23. Armlehnen

### Montage oder Demontage der Armlehnen:

**WARNUNG:** Quetschgefahr - Finger und Kleidung von der Unterseite der Armlehnen fernhalten. Die Armlehnen des Rollstuhles können gemäß der folgenden Anleitung montiert werden:



### Die Seitenteile wegschwenken

Drücken Sie zum Wagschwenken der Seitenteile zuerst auf den Hebel (Abb. 1) und ziehen Sie das Seitenteil nach hinten weg. Beim Zurückschwenken rastet die Armlehne in der Halterung automatisch ein.



### Die Seitenteile abmontieren

Zuerst die beiden Seitenteile nach hinten wegschwenken. Drehen Sie den Hebel (Abb. 2) nach oben (Abb. 3) und ziehen Sie das Seitenteil aus der Halterung .



Achten Sie darauf, dass die Armlehnen vor Gebrauch des Rollstuhls fest arretiert sind. Zum Transport des Rollstuhls fassen Sie diesen nie an den Armlehnen, sondern nur an festen Rahmenteilen. Die Armauflagen, die sich auf den Armlehnen befinden, können in der Höhe um 23-24-25 cm variiert werden.

## 24. Feststellbremsen

### Einstellen der Bremsen

**WARNUNG:** Verletzungsgefahr – Bremsen dürfen nur vom Fachhändler eingestellt werden. So stellen Sie die Bremsen ein:



1. Bauen Sie die Räder gemäß den Anweisungen an.
2. Lösen Sie die Schrauben (2) so, dass der Bremsmechanismus über die Führung (3) geschoben werden kann.
3. Ziehen Sie den Bremsmechanismus über die Führung (3) in die gewünschte Position.
4. Ziehen Sie die Schrauben (2) wieder fest.
5. Prüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der Bremsen.
6. Wiederholen Sie ggf. die oben beschriebenen Schritte, bis die Bremsen ordnungsgemäß justiert sind.

Serienmäßig ist Ihr Rollstuhl mit einer Feststellbremse für jedes Antriebsrad ausgestattet. Diese müssen auf den jeweils verwendeten Reifen z.B. PU-Vollgummi eingestellt sein.

## 25. Feststellbremse / PU-Bereifung (Vollgummi)

Bei der Verwendung von PU-Vollgummireifen kann die Feststellbremse nur funktionieren, wenn der Abstand zwischen Bremsgummi und Reifendecke so eingestellt ist, dass sich die Räder nach Betätigung der Bremse nicht mehr bewegen lassen. Mit geeignetem Werkzeug lassen sich die Bremsschienen einstellen (siehe „Feststellbremse / Luftbereifung“). Lassen Sie diese Arbeiten aus Sicherheitsgründen von Ihrem Fachhändler durchführen.

Beachten Sie, dass die Feststellbremsen nicht zum Abbremsen während der Fahrt gedacht sind. Sie erfüllen nur die Funktion, dass der Rollstuhl - nachdem er sich in einer festen Standposition befindet - durch Anziehen dieser Bremsen vor dem Wegrollen gesichert wird. Sollten die Bremsen während der Fahrt betätigt werden, können Verletzungen und/oder Schäden auftreten.

Sollten Sie mit dem Bremsverhalten Ihres Rollstuhles nicht zufrieden sein, wenden Sie sich umgehend an Ihren Fachhändler, der eine Einstellung der Bremsen für Sie vornimmt.

Sollten Ihre Räder (Vollgummi) durch Wasser, Öl oder andere Verschmutzungen verunreinigt sein, wird die Bremswirkung der Feststellbremsen beeinträchtigt. Prüfen Sie vor jeder Nutzung des Rollstuhls den Zustand der Räder.

Sollten die Bremsen Ihre Funktion durch Abnutzung und/oder Beschädigung der Decken/Schläuche einbüßen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, da zum Wechsel der PU-Decken spezielle Maschinen verwendet werden.

## 26. Bereifung

Der Leichtgewichtrollstuhl wird mit pannensicheren PU-Vollgummireifen geliefert. Standardmäßig wird er mit 24"-Antriebsrädern und 8"-Lenkrädern ausgeliefert. Für andere Radkombinationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der Sie gerne berät, welche Radkombinationen für Ihre individuellen Bedingungen ratsam sind. Für Räder, die nicht vom Hersteller stammen, übernehmen wir keine Haftung.

## 27. Reifenwechsel

Wir empfehlen grundsätzlich die Montage beim Fachhändler durchführen zu lassen. Verwenden Sie bitte nur Originalersatzteile. Für Beschädigungen kann keine Garantie übernommen werden, wenn diese durch Ersatzteile hervorgerufen wurden, die keine Originalersatzteile sind. Setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung. Eine fachgerechte Montage ist nur durch den Fachhandel gewährleistet. Bei Arbeiten, die nicht vom Fachhandel übernommen werden, entfällt der Garantieanspruch.

## 28. Transport über Treppen

**Für den Transport Ihres Rollstuhls sollten Sie einige Hinweise beachten:**

Vor Anheben des Rollstuhls sollten alle beweglichen Teile abgebaut werden (Fußstützen, Armlehnen, etc.).

- Beim Anheben des Rollstuhls ist dieser ausschließlich an festen Rahmenteilen anzufassen.
- Um keine Beschädigungen hervorzurufen, sollten Beinstützen und Armlehnen während des Transports entfernt sein.
- Achten Sie bei der Montage darauf, dass alle Schrauben wieder fest angezogen sind.

Wenn Sie mit dem Rollstuhl eine Treppe hinauf- oder heruntergebracht werden möchten, kippen Sie den Rollstuhl leicht nach hinten an. Der Rollstuhl kann nun vorwärts über die Antriebsräder Stufe für Stufe abgerollt werden. Sichern Sie durch eine zweite Person den Rollstuhl vorne, indem diese, nach Entfernung der Beinstützen, den Vorderrahmen umgreift.

- Für den Transport über Stufen/Treppen müssen immer mindestens zwei Personen eingesetzt werden.
- Beachten Sie, dass nach Abnahme der Fußstützen die Beine des Benutzers nicht mehr gesichert sind - Verletzungsgefahr!!
- Sichern Sie den Benutzer während des Transports durch geeignete Gurtsicherungssysteme (Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.).
- Der Benutzer sollte während des Transports ruhig in Rollstuhl sitzen und ruckartige Bewegungen vermeiden.
- Sollte durch Krankheit oder durch Behinderung des Benutzers ein ruhiges Sitzen während des Transportes nicht möglich sein (z. B. leichte Spastiken, etc.), sollten mindestens zwei weitere Personen jeweils seitlich den Transport sichern, indem diese an festen Rahmenteilen den Transport unterstützen.
- Während des Transports ist darauf zu achten, dass sich die Arme des Benutzers nicht außerhalb des Rollstuhls befinden.
- Während des Transportes dürfen sich keine Personen oder Gegenstände unterhalb des Rollstuhles befinden, da sonst Verletzungsgefahr besteht oder Beschädigungen am Rollstuhl entstehen können.

## 29. Transport über Rampen

Sollten Sie zur Überwindung eines Hindernisses auf die Möglichkeit von Rampen zurückgreifen, bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie Rampen nur in der niedrigsten notwendigen Geschwindigkeit befahren.

Sollten Sie sich von einer Begleitperson schieben lassen, achten Sie darauf, dass durch das Eigengewicht des Rollstuhls erhöhte Rückrollkräfte auftreten. Sollte eine Begleitperson während des Überfahrens der Rampe nicht ausreichend Kraft aufbringen, sichern Sie den Rollstuhl sofort durch Ihre Feststellbremse.

- Beachten Sie die Angaben zur maximalen Zuladung der verwendeten Rampen.
- Nutzen Sie einen Haltegurt, um sich in Ihrem Rollstuhl zu sichern.
- Für Schäden, die Ihnen oder dem Rollstuhl durch unsachgemäße Rampenwahl entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

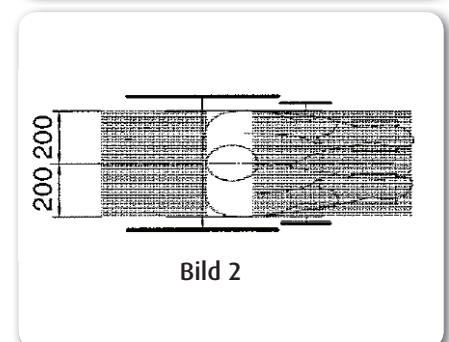
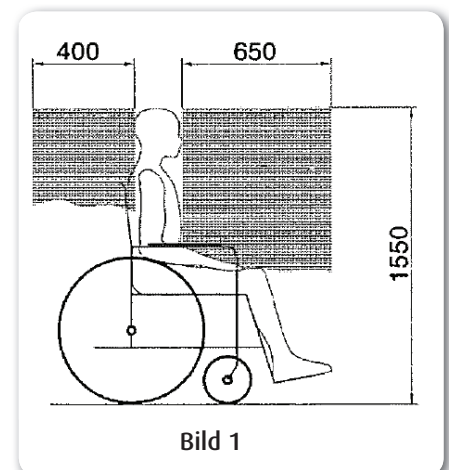
## 30. Nutzung des Rollstuhls als Sitz in einem PKW

**WARNUNG:** Der Rollstuhl hat den Crash-Test gemäß ISO 7176-19: 2008 bestanden. Er ist konstruiert und ausgelegt zur Nutzung als Sitz in einem PKW. Dies aber nur in Blickrichtung nach vorne.

**WARNUNG:** Ein Rollstuhlrückhaltegurt ist nicht als Sicherheitsgurt zu verwenden. Der Rollstuhl wurde unter Verwendung eines 5-Punkt Rückhaltegurtsystems (Rollstuhl) und eines 3-Punkt-Sicherheitsgurtes (Nutzer) getestet. Wenn möglich, ist grundsätzlich ein vorhandener PKW-Sitz zu bevorzugen und der Rollstuhl sicher im Gepäckraum zu verstauen.

Sicheres Verzurren des Rollstuhls innerhalb des PKW:

1. Prüfen Sie, ob der PKW mit einem PKW-Gurtsystem und einem Sicherheitsgurt gemäß ISO 10542 ausgestattet ist.
2. Prüfen Sie, dass alle Komponenten des PKW-Gurtsystems (Rollstuhl) und des Sicherheitsgurtes (Nutzer) nicht ausgefranst, verschmutzt, beschädigt oder geknickt sind.
3. Ist der Rollstuhl mit verstellbaren Sitz-/Rückensystemen ausgestattet, sind diese in eine Position zu bringen, die den Nutzer in eine möglichst aufrechte Sitzposition bringt. Lässt der Zustand des Nutzers dies nicht zu, sind die Risiken, die den Transport in einer anderen Position zur Folge haben, festzustellen und zu bewerten.
4. Entfernen Sie alle angebauten Teile und Zubehörteile, wie z.B. Körbe, Taschen usw. und verstauen Sie diese gesondert sicher im Gepäckraum.
5. Positionieren Sie den Rollstuhl in Vorwärtsrichtung mittig zwischen den Schienen des PKW-Gurtsystems, die im Boden des PKW eingebaut sind.
6. Stellen Sie sicher, dass keine Fahrzeugteile/-bauten in die unten angegebenen Sicherheitszonen um den Nutzer herum gebaut sind (Abb. 1 / Abb. 2).



7. Montieren Sie die vorderen Gurte des Rollstuhl-Gurtsystems gemäß den Angaben des jeweiligen Herstellers an den angegebenen Positionen am Rollstuhl (Abb. 3). Diese Stellen sind am Rollstuhl mit einem Symbol markiert (Abb. 4).
8. Ziehen Sie den Rollstuhl so weit nach hinten, bis die vorderen Gurte gespannt sind.
9. Betätigen Sie nun die Feststellbremsen des Rollstuhls.
10. Montieren Sie die hinteren Gurte des Rollstuhl-Gurtsystems gemäß den Angaben des jeweiligen Herstellers an den angegebenen Positionen am Rollstuhl (Abb. 3).

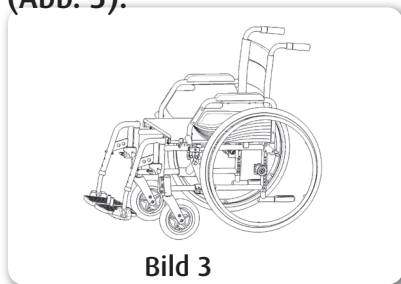


Bild 3

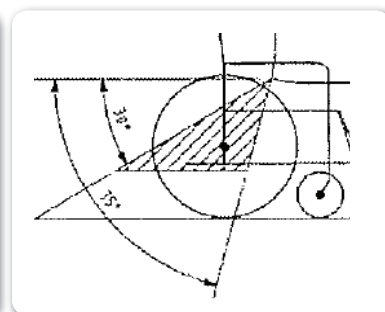


Bild 4

11. Diese Stellen sind am Rollstuhl mit einem Symbol markiert (Abb. 4).

#### Sicheres Anschnallen des Nutzers:

1. Entfernen Sie beide Armlehnen des Rollstuhls.
2. Wenn vorhanden, legen Sie den Rollstuhlgurt an.
3. Legen Sie den Sicherheitsgurt des PKW gemäß den Angaben des jeweiligen Herstellers an.
4. Legen Sie den Gurt so über dem vorderen Becken des Nutzers an, dass der Gurtriemen in einem Winkel zwischen  $30^\circ$  und  $75^\circ$  Grad zur Horizontalen liegt (siehe auch nachfolgende Zeichnung).
5. Je größer (steiler) der Winkel des Gurtriemens innerhalb der markierten Fläche ist, desto besseren Halt kann das Gurtsystem bieten.
6. Legen Sie den Gurt stramm gemäß den Angaben des jeweiligen Herstellers an, ohne den Nutzer zu verletzen oder zu behindern.
7. Stellen Sie sicher, dass die Gurte in einer direkten Linie zur Gurtaufhängung des PKW angebracht werden und dass keine Knicke und Verdrehungen in den Riemen sichtbar sind, zum Beispiel durch die Hinterradachse.
8. Die Armlehnen können angebracht werden. Stellen Sie sicher, dass die Gurte nicht verdreht sind und der Gurt stramm am Körper des Nutzers liegt. Bauteile des Rollstuhls (Armlehnen, Räder usw.) dürfen den Gurt nicht vom Körper des Nutzers fernhalten. Gurte sollen kompletten



Kontakt über den Brustkorb bis zum seitlichen Becken und Oberschenkel haben. Für den Transport in dafür vorgesehenen öffentlichen Behindertentransportwagen weisen wir Sie darauf hin, dass Sie sich bei der jeweiligen Organisation über die Einhaltung der geltenden Vorschriften und Normen für den Transport von Rollstühlen informieren sollten, damit ein sachgerechter Transport mit geeigneten Haltesystemen gewährleistet ist.

Bei Transporten in anderen Fortbewegungsmitteln (Flugzeugen, Bussen, Schiffen, Straßenbahnen, Zügen etc.) informieren Sie sich bitte bei den jeweiligen Anbietern, ob Sie mit Ihrem Rollstuhl fachgerecht gesichert transportiert werden können.

Für Schäden und/oder Verletzungen, die durch den Transport Dritter erfolgen, übernehmen wir keine Haftung. Der Transport geschieht auf eigene Gefahr.

Für weitere Fragen, die den Transport betreffen, setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

## 31. Setzen in den Rollstuhl

**VORSICHT:** Falls Sie sich nicht allein sicher in den Rollstuhl setzen können, bitten Sie jemanden um Hilfe.



**VORSICHT:** Kipprisiko des Rollstuhls – nicht auf die Fußplatten stellen.

1. Stellen Sie den Rollstuhl so nahe wie möglich an den Stuhl, die Couch oder das Bett, von dem Sie zum Rollstuhl wechseln möchten.
2. Achten Sie darauf, dass beide Bremsen des Rollstuhls betätigt sind.
3. Klappen Sie die Fußplatten nach oben, damit Sie sich nicht versehentlich darauf stellen.
4. Wenn Sie sich von der Seite in den Rollstuhl setzen, klappen Sie die Armauflage an der entsprechenden Seite nach oben.
5. Setzen Sie sich in den Rollstuhl.
6. Prüfen Sie, ob die Sitzposition korrekt ist.

Einige Empfehlungen für eine komfortable Verwendung des Rollstuhls:

- Setzen Sie sich möglichst weit nach hinten, so dass Ihr Rücken an der Rückenlehne anliegt.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Oberschenkel möglichst auf der Sitzfläche aufliegen. Gegebenenfalls müssen Sie die Länge der Fußplatten einstellen.

## 32. Fahren mit dem Rollstuhl

Damit Sie Ihren Rollstuhl nutzen können, sind die Antriebsräder mit Greifreifen ausgestattet. Bitte beachten Sie folgende Hinweise, wenn Sie sich selbst mit dem Rollstuhl fortbewegen:

- Achten Sie beim Durchfahren eng begrenzter Fahrbahnen, wie z.B. Gebäude-/Türdurchgänge oder Fahrbahnengpässen, auf Ihre Hände, da Verletzungsgefahr besteht.
- Lassen Sie beschädigte Greifreifen sofort von Ihrem Fachhändler austauschen, damit eine Verletzung der Hände ausgeschlossen und der Rollstuhl zu jeder Zeit sicher beherrscht werden kann.

### **IN BEWEGUNG SETZEN DES ROLLSTUHL:**

Damit Sie den Rollstuhl bewegen können, neigen Sie den Oberkörper etwas nach vorne und umfassen Sie mit Ihren Händen die Greifreifen am höchsten Punkt.

### **VORWÄRTSFAHRT:**

Aus der Starthaltung schieben Sie beide Arme gleichmäßig bis zur Streckung vorwärts. Der Rumpf wird dabei weitgehend ruhig gehalten. Wenn die Hände den Greifreifen verlassen, werden die Arme fixiert und einen Moment in dieser Stellung gehalten. Die gestreckten Arme zeigen dabei nach vorne zum Boden. Nach einem kurzen Verharren in der Streckhaltung schwingen die Hände locker zurück in die Ausgangsstellung.

### **LENKEN DES ROLLSTUHL AUS DER FAHRT:**

Oberkörper immer erst zurücklegen! Greifreifen an der Seite abbremsen, zu welcher man lenken oder drehen möchte. Beim Abbremsen die Greifreifen erst zwischen dem Daumen und den gebeugten Fingern fassen, dann festhalten und, wenn das Rad steht, zurückziehen.

### **LENKEN UND DREHEN DES ROLLSTUHL IM STAND:**

Oberkörper weit zurücklegen, Greifreifen an der Seite zurückziehen, zu der Sie hinlenken wollen. Ruhig und gleichmäßig ziehen! Beim Drehen auf der Stelle schiebt die andere Hand am äußeren Rad gleichzeitig nach vorne.



**RÜCKWÄRTSFAHRT:**

Oberkörper weit zurücklegen. Die Hände ziehen lange und gleichmäßig nach hinten über den höchsten Punkt des Rades hinaus.

**BREMSEN AUS DER RÜCKWÄRTSFAHRT:**

Beim Bremsen aus der Rückwärtsfahrt den Oberkörper nach vorne legen, die Hände greifen möglichst weit vorne am Greifreifen.

**UMSETZEN:**

Fahren Sie den Sessel oder das Bett in einem Winkel von ca. 30 - 45° an. Die Lenkräder sollten in Stellung „Rückwärtsfahren“ stehen. Sichern Sie nun Ihren Rollstuhl, indem Sie die Feststellbremsen auf beiden Seiten anziehen. Entfernen Sie beide Beinstützen (siehe Abschnitt „Beinstützen“). Nehmen Sie nun die Armlehne auf der Seite ab, von der Sie sich umsetzen wollen (siehe Abschnitt „Armlehnen“). Bitte beachten Sie:

1. Rutschen Sie mit dem Gesäß auf der Sitzfläche so weit wie möglich nach vorne. Stellen Sie dann den dem Sessel/Bett am nächsten stehenden Fuß auf den Boden.
2. Stützen Sie sich nun mit einem Arm auf dem Rollstuhl (Sitzflächenkante), mit dem anderen Arm auf Sessel oder Bett ab. **ACHTUNG: Kippgefahr!**

Nun das Gesäß hinüber schwingen bzw. auf den Sitz rutschen lassen. Beim Umsetzen von Sessel/Bett in den Rollstuhl lassen Sie den Punkt 2 aus, verfahren ansonsten aber genauso wie zuvor beschrieben.

- Die Feststellbremsen müssen angezogen sein, da sonst Verletzungsgefahr besteht.
- Sollte Ihre Krankheit/Behinderung ein alleiniges Umsetzen nicht möglich machen, so ist immer mindestens eine Person hinzuzuziehen, die mit diesem Vorgang vertraut ist.
- Das Umsetzen aus dem Rollstuhl oder in den Rollstuhl geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Hersteller besteht nicht.

## 33. Bewegen an Steigungen

**WARNUNG:** Kontrollieren Sie Ihre Geschwindigkeit – Bewegen Sie sich an Steigungen so langsam wie möglich.

**WARNUNG:** Berücksichtigen Sie die Kräfte Ihres Helfers – Wenn Ihr Helfer nicht stark genug ist, den Rollstuhl zu kontrollieren, betätigen Sie die Bremsen.

**WARNUNG:** Kippgefahr – Lehnen Sie sich nach vorne, um Ihren Schwerpunkt nach vorne zu verlagern. So sorgen Sie für bessere Stabilität.



1. Falls Ihr Rollstuhl mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet ist, sollten Sie ihn stets anlegen.
2. Versuchen Sie nicht, zu steile Steigungen hinauf zu fahren. Die maximalen Steigungswinkel (sowohl auf- als auch abwärts) sind in unter Punkt 2 aufgeführt.
3. Bitten Sie einen Helfer, Sie beim Hinauffahren der Steigung zu unterstützen.
4. Lehnen Sie sich nach vorn, um Ihren Schwerpunkt nach vorne zu verlagern.

## 34. Überwinden von Stufen und Bordsteinen

Stufen und Bordsteine können vorwärts überwunden werden. Achten Sie darauf, dass die Fußplatten den Boden nicht berühren. Ein geübter Fahrer kann Stufen und Bordsteine problemlos allein hinunterfahren:

**WARNUNG:** Kippgefahr – Falls Sie noch unerfahren im Umgang mit dem Rollstuhl sind, lassen Sie sich helfen.

- Verlagern Sie das Gewicht auf die Hinterräder, um die Vorderräder zu entlasten.
- Fahren Sie den Bordstein hinunter.

Auch höhere Bordsteine können mit einem Helfer vorwärts überwunden werden:



1. Bitten Sie den Helfer, den Rollstuhl etwas nach hinten zu kippen.
2. Fahren Sie den Bordstein hinunter, während Sie die Hinterräder bewegen.
3. Setzen Sie den Rollstuhl wieder auf alle vier Räder.

Ein erfahrener Fahrer kann auch höhere Bordsteine alleine überwinden. Dies erfolgt am besten rückwärts.



1. Drehen Sie den Rollstuhl so, dass die Hinterräder zum Bordstein stehen.
2. Lehnen Sie sich nach vorn, um Ihren Schwerpunkt nach vorne zu verlagern.
3. Bewegen Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an den Bordstein.
4. Drücken Sie vorsichtig am Greifreifen, um den Rollstuhl langsam den Kantstein hinunterfahren zu lassen

## 35. Zubehör

**Folgendes Zubehör ist erhältlich für die Modelle des VarioXX<sup>2</sup>:**

### **ARMLEHNEN**

Je nach Einsatzzweck können verschiedene Armlehnen angebracht werden. Sie werden nur an der Aufhängung der Armlehnen am Rückenrohr eingehangen (siehe Kapitel "Armlehnen").

Bei der Beratung, welche Armlehnenvariante für Sie am besten geeignet ist, steht Ihnen der Fachhandel gerne zur Verfügung.

### **BEINSTÜTZEN**

Für eine individuelle Versorgung bieten wir in unserem Zubehörprogramm verschiedene Beinstützen an, die an Ihren Rollstuhl angebracht werden können.

### **PERSONENRÜCKHALTESYSTEM**

Für Ihre Sicherheit bieten wir einen Personenrückhaltegurt an, der mit Schlaufen ausgestattet ist, damit dieser über das Rückenrohr gezogen werden kann. Der Schnappverschluss ermöglicht Ihnen neben einer leichten Bedienbarkeit ein hohes Maß an Sicherheit.

### **KIPPSCHUTZ**

Für Ihre Sicherheit bieten wir Ihnen die Möglichkeit, zusätzlich den Rollstuhl vor dem Überkippen nach hinten zu sichern. Dieser Kippschutz wird einfach am unteren Rückenrahmenrohr montiert. Verwenden Sie den Kippschutz wie geliefert nur paarweise. Bei unruhigen Patienten oder nicht geübten Fahrern empfehlen wir diese Ausstattung. Ihr Fachhändler berät Sie gerne, ob ein solches System für Sie sinnvoll ist.

### **ZURÜCKSETZEN DER ACHSE**

Wenn der Schwerpunkt einer zu befördernden Person nach hinten verlagert ist (z.B. bei teilweisen oder vollständigen Amputationen) und deshalb der Rollstuhl an Stabilität verliert, kann die Stabilität durch ein Zurücksetzen der Achse oder durch das Versetzen der Lenkränder nach hinten wieder hergestellt werden.

### **TROMMELBREMSE FÜR DIE BEGLEITPERSON**

Sollte eine Begleitperson Ihren Rollstuhl schieben und diesen vor ungewollten Fahrbewegungen auf Gefällestrecken sichern wollen, kann der Rollstuhl mit Trommelbremsen ausgestattet werden, deren Bremsgriffe an den Schiebegriffen montiert sind. Gleichzeitig kann diese Bremse als Parkbremse genutzt werden, da die Bremsgriffe dafür eine Arretierung vorsehen.

Achten Sie darauf, dass sich die Gesamtbreite des Rollstuhls um ca. 1 cm verbreitert.

Für weiteres Zubehör setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung. Er berät Sie gerne.

## 36. Sicherheit

- Achten Sie darauf, dass bei Nutzung der Antriebsräder keine Gegenstände und/oder Körperteile in die Speichen hineinragen, da sonst Verletzungen und/oder Beschädigungen an Ihrem Rollstuhl auftreten können.
- Vor dem Ein-/Aussteigen in den/aus dem Rollstuhl sind die Feststellbremsen zu betätigen.
- Stellen Sie sich beim Ein-/Aussteigen in den/aus dem Rollstuhl nicht auf die Fußplatten. Diese sind vorher nach oben zu klappen oder die ganze Fußstütze nach außen abzuschwenken.
- Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhles, zum Beispiel auf Gefällestrecken, Steigungen, seitlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen. Nutzen Sie die Unterstützung durch eine Begleitperson.
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch die Schwerpunktverlagerung Kippgefahr besteht.
- Beim Durchfahren von Türen, Bögen usw. muss seitlich ausreichend Platz vorhanden sein, da sonst Quetschgefahr für Ihre Hände/Arme besteht und Schäden am Rollstuhl entstehen.
- Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z. B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufe, Bordsteinkante, Türritze usw.) oder Herunterfahren von Absätzen. Für Schäden, die durch Kollision, Überbelastung oder andere nicht bestimmungsgemäße Nutzung entstehen, haftet der Hersteller nicht.
- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen, wie z. B. Auffahrampen oder Aufzüge vorhanden, sind diese zu nutzen.
- Achten Sie auf ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung.
- Sie unterliegen bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung.
- Wie auch beim Führen anderer Fahrzeuge, sollten Sie Ihren Rollstuhl nicht unter Alkoholeinfluss oder Medikamenteneinwirkung nutzen. Dies gilt auch in Innenräumen.
- Stellen Sie Ihr Fahrverhalten bei Fahrten außerhalb der Wohnung auf die gegebenen Witterungs- und Straßenverhältnisse ein.
- Zum Transport des Rollstuhles fassen Sie diesen nie an beweglichen Teilen (Armlehnen, Beinstützen etc.), sondern nur an festen Rahmenteilern.
- Tragen Sie zum "Besser-Gesehen-Werden" im Dunkeln möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren und achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten; Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
- Achten Sie darauf, dass die maximale Belastung des Rollstuhls (max. 130 kg) nicht überschritten wird.

Sollte es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen zu einem schwerwiegenden Vorfall gekommen sein, dann melden Sie sich bitte direkt bei der novacare gmbh, Ihrem Fachhändler oder der zuständigen Behörde.

## 37. Lagerung

- Nur in trockenen Räumen lagern (+ 5°C bis + 45°C), bei einer relativer Luftfeuchtigkeit von 30% bis 70%.
- Schutz vor Korrosion und Fremdkörper Eindringen (z.B. Salzwasser, Seeluft, Sand, Staub) durch ausreichende Abdeckung oder Verpackung sicherstellen.
- Alle abgebauten Teile eindeutig an einem Ort lagern (ggf. kennzeichnen), damit beim Wiederaufbau keine Verwechslung mit anderen Produkten möglich ist.
- Alle Bauteile müssen belastungsfrei gelagert werden.

## 38. Regelmäßige Kontrollen

Wie jedes andere technische Produkt bedarf auch Ihr Rollstuhl einer Wartung. Die folgenden Hinweise beschreiben die Maßnahmen, die durchzuführen sind, damit Sie auch nach längerem Gebrauch die Vorzüge Ihres Rollstuhls voll genießen können.

### Vor Gebrauch:

- Prüfen Sie die Bereifung auf sichtbare Beschädigungen und/oder Verschmutzungen. Entfernen Sie die Verschmutzungen, da diese die Bremswirkung der Feststellbremse beeinträchtigen können. Bei einer Beschädigung eines Reifens bitten wir Sie, eine autorisierte Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuzuziehen (siehe auch Kapitel „Reifenwechsel“).
- Stellen Sie sicher, dass der verstellbare Sitz und Rücken nicht durchhängt (Klett-/ Spangeneinstellung siehe Kapitel „Sitz“ und Rücken“).
- Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Funktionstauglichkeit der Feststellbremsen. Sollten diese Ihre Funktion nicht mehr ausüben, ziehen Sie bitte Ihren Fachhändler zu Rate (siehe auch Kapitel „Feststellbremsen“).

### Ca. ALLE 8 WOCHEN:

Abhängig von der Gebrauchshäufigkeit überprüfen Sie bitte folgende Bauteile:

- Bewegliche Teile der Armlehnenverriegelung
- Bremshebellager
- Steckachsen / Radachsen (Fettung)
- Bewegliche Teile der Fußstützen

### Ca. ALLE 6 MONATE:

Abhängig von der Gebrauchshäufigkeit überprüfen Sie bitte folgende Dinge:

- Sauberkeit
- Allgemeinzustand
- Funktion der Lenkräder
- Bei zu großem Rollwiderstand sind die Lager der Lenkräder zu säubern.
- Wenn dies nicht ausreicht, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.
- Stellen Sie sicher, dass die Verschraubungen fest angezogen sind.

Reparaturen oder der Einbau von Ersatzteilen für Ihren Rollstuhl sind lediglich von Ihrem Fachhändler durchzuführen. Es dürfen nur Originalteile des Herstellers verwendet werden. Für Schäden durch Verwendung fremder Ersatzteile oder Zubehör, das nicht vom Rollstuhlhersteller stammt, übernehmen wir keine Haftung.

## 39. Pflege

### **Sitz- und Rückenauflagen**

Bei der Reinigung der Sitz- und Rückenauflagen ist Folgendes zu beachten:

- Bei leichter Verschmutzung reinigen Sie die Auflagen mit einem feuchten Tuch. Achten Sie darauf, dass sich die Auflagen nicht mit Wasser vollsaugen.
- Bei hartnäckiger Verschmutzung können die Auflagen mit einem handelsüblichen Feinwaschmittel bei 30° im Schonwaschgang gereinigt werden.
- Flecken können mit einem weichen Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernt werden (keine Drahtbürste verwenden!).
- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel. Es werden pH-neutrale Reinigungsmittel (pH 7) empfohlen.
- Der Rollstuhl inklusive Auflagen dürfen nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckreiniger gereinigt werden.

### **Kunststoffteile**

Pflegen Sie alle Kunststoffteile Ihres Rollstuhles mit handelsüblichen Kunststoffreinigern. Beachten Sie deren spezielle Produktinformation und verwenden Sie nur weiche Bürsten oder weiche Schwämme.

### **Rahmenteile und Räder**

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Sollte die Beschichtung durch Kratzer o. ä. einmal beschädigt worden sein, so lassen Sie die betroffenen Stellen durch Ihren Fachhändler ausbessern. Zur Reinigung verwenden Sie bitte nur warmes Wasser und handelsübliche Haushaltsreiniger sowie weiche Bürsten und Lappen. Achten Sie darauf, dass keine Feuchtigkeit in die Rohre eindringt.

Die Antriebsräder und Lenkräder können mit einem feuchten, weichen Tuch oder ggfs. mit einer weichen Bürste gereinigt werden (keine Drahtbürste verwenden!).

Ein gelegentliches Fetten der beweglichen Teile (siehe auch Abschnitt „Regelmäßige Kontrollen“) sorgt dafür, dass Sie lange Freude an Ihrem Rollstuhl haben werden.

Damit der Erhaltungszustand Ihres Rollstuhles langfristig gewährleistet ist, empfehlen wir Ihnen, Ihren Rollstuhl einmal jährlich von Ihrem Fachhändler inspizieren zu lassen. Im Kapitel „Service“ können Sie sich diese Inspektionen bestätigen lassen.

Für Schäden durch fehlende oder mangelhafte Pflege haftet der Hersteller nicht.

## 40. Desinfektion

Die Desinfektion Ihres Rollstuhles sollte nur von einer Hygienefachkraft oder von einer durch die Hygienefachkraft eingewiesene Person durchgeführt werden und ist vor jedem Wiedereinsatz oder vor jeder Übergabe an einen Dritten durchzuführen. Alle am Rollstuhl befindlichen Teile sollten durch eine Wischdesinfektion behandelt werden.

Grundsätzlich müssen alle Teile des Rollstuhles vor der Weitergabe an einen anderen Nutzer oder bei bekannt werden von infektiösen Verunreinigungen desinfiziert werden, wobei die Maßnahmen des Infektionsschutzgesetzes berücksichtigt werden müssen.

### Desinfektionsmittel

Benutzen Sie nur RKI/VAH-gelistete Desinfektionsmittel.

Für Rückfragen zur Desinfektion wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

## 41. Gewährleistung

- Die Gewährleistung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften und beträgt 24 Monate ab Übergabe.
- Jede Gewährleistung ist ausgeschlossen, wenn von uns gelieferte Ware ohne unsere Zustimmung von anderer Seite bearbeitet, behandelt oder verändert wurde oder wenn unsere Gebrauchsanweisung nicht befolgt wurde. Wir gehen bei beschädigten Siegeln davon aus, dass eine derart unsachgemäße Handhabung erfolgte.
- Für Medizinprodukte, im Sinne der Richtlinie 93/42/EWG (zukünftig Verordnung (EU) 2017/745), deren Anwendung (ggfs. MPBetreibV) einer regelmäßigen Wartung und Aufbereitung unterliegen, kann nur dann Gewähr geleistet werden, wenn die von der Medizinprodukte-Betreiberverordnung vorgeschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.
- Soweit Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden und sich nach ggfs. erfolgter Überprüfung herausstellt, dass es sich um Verschleißerscheinungen oder andere der Gewährleistung nicht unterliegende Schäden handelt, sind wir berechtigt, entstandene Aufwendungen (Prüf-, Transportkosten etc.) an den Besteller weiter zu geben.
- Die Bestimmungen des Medizinproduktegesetzes und der Medizinprodukte-Betreiberverordnung sind zu beachten.
- Die Verwendung von Bauteilen oder Einzelkomponenten anderer Systeme, anderer Fabrikate oder deren Kombination sind nicht zulässig. Bei Schäden die dadurch entstehen, erlischt der Gewährleistungsanspruch und geht zu Lasten des Betreibers.

## 42. Entsorgung

Zur Entsorgung des Rollstuhls setzen Sie sich bitte mit Ihrem örtlichen Recyclingcenter in Verbindung oder geben Sie das Produkt an Ihren Fachhändler zurück. Der Fachhändler hat nach vorheriger hygienischer Aufbereitung die Möglichkeit den Rollstuhl an den Hersteller zurückzusenden, der die Entsorgung und das Recycling – getrennt nach Werkstoffgruppen – fachgerecht durchführen wird. Verpackungsmaterial kann an den jeweiligen Wertstoffhöfen und Recyclingstellen oder bei Ihrem Fachhändler abgegeben werden.


## 43. Service

Der Rollstuhl wurde überprüft:

Händlerstempel
Datum

Händlerstempel
Datum



 novacare gmbh, Bruchstrasse 48, 67098 Bad Dürkheim, Deutschland  
Tel. +49(0)6322-9565-0, Fax +49(0)6322-9565-65, [www.novacare.de](http://www.novacare.de)

### Copyright:

Die Gebrauchsanweisung ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Vervielfältigungen, Aufnahme in Online-Dienste und Internet, sowie Speicherung oder Kopieren auf Datenträgern wie CD-Rom, DVD-Rom etc., sind nicht gestattet und bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der novacare gmbh